

So sieht die Fasnachtsplakette 2024 aus

«Chatzestrecke» oder «Lozärner Leu»: Das Lozärner Fasnachtskomitee freut sich auf eine «rüdig» schöne Fasnacht

Zum 73. Mal präsentiert das Lozärner Fasnachtskomitee (LFK) die neue Plakettenkollektion für die Fasnacht 2024. Entworfen hat sie in diesem Jahr der Stadtluzerner Grafiker und Gestalter Silvan Kaeser, der erstmals den LFK-Plaketten-Wettbewerb gewann.

Fasnachtsplakette

Seit Ende Juni ist Stephan Bucher (MLG) im Amt als LFK-Präsident und sein Strahlen verrät die Freude in seinem neuen Amt. Vor allem mit der Präsentation «seiner» Fasnachtsplakette 2024 steht ein nächster grosser Höhepunkt vor der Tür. Schliesslich zielt die Fasnachtsplakette jedes Revers, jedes Fasnachtskleid und der diesjährige Entwurf scheint besonders gelungen. Dem Stadtluzerner Grafiker Silvan Kaeser ist bei seinen Spaziergängen schon länger aufgefallen, dass überall in der Stadt Luzern das Wappentier, der Löwe, zu entdecken ist. Natürlich, das bekannteste Monument dabei ist das Löwendenkmal, mit dem sechs auf zehn Meter grossen, sterbenden Löwen. Dieses wurde 1821 eingeweiht

und zu Ehren der Tapferkeit von Hunderten von Schweizer Söldnern errichtet, die beim Sturm auf das Palais des Tuileries 1792 umkamen.



Zurück in die Stadt Luzern: An Dutzenden von historischen Gebäuden, Brunnen bis hin zu mittelalterlichen Münzen, ehemaligen Emblemen der Stadtpolizei oder auch im Logo des FC Luzern: Der Luzerner Löwe ist omnipräsent.

«Chatzestrecke? Lozärner Leu!»

Diese Löwen inspirierten Kaeser für die Fasnachtsplakette 2024. Luzerner wurden in frühen Zeiten etwas wenig schmeichelhaft als «Chatzestrecke» bezeichnet. Weshalb eigentlich? Der Pilgerweg von Luzern zum Kloster Einsiedeln führte über einen rund 1'000 Meter hohen Pass, kurz vor Einsiedeln, den Katzenstrick. So nannte man Pilgernde aus Luzern «Chatzestrecke». Diese Symbiose von Katze und der Symbolfigur Löwe zielt nun die Fasnachtsplakette 2024. Und spinnt man dieses Katzenhafte weiter, könnte ja auch das «Brüülee» des Zunftnarren beim Orangenauswerfen auf dem Fritschbrunnen einem Löwenbrüllen gleichkommen...

Ein «StadtHirsch» in den Bergen und am Meer

Geboren und aufgewachsen ist Silvan Kaeser (Jahrgang 1973) in der Stadt Luzern. Nach dem Abschluss an der Kunstgewerbeschule beziehungsweise Schule für Gestaltung, Fachklasse Grafik 1994, arbeitete er

erst in einer grossen Werbeagentur in Zürich als Grafiker. Bald machte er sich mit zwei Kollegen selbständig und sie gründeten die Agentur Planet, wo er bis 2020 als Teilhaber und kreativer Kopf wirkte. Seit März 2020 ist Silvan Inhaber der Ideen- und Werbeagentur StadtHirsch Luzern, just am Luzerner Hirschengraben. Aus dieser Kreativwerkstatt sind Projekte wie VisitLocals, WunschErbe oder auch eine Free-Walking-Tour entstanden. Kaeser ist seit 1997 mit Karin Gunzliert, gemeinsam haben sie zwei Töchter, Nina (1999) und Anna (2005) und geniessen es mittlerweile auch als Grosseltern. Sie wohnen in der Stadt Luzern, sind aber ebenso gerne in den Bergen von Emmetten wie auch entlang der Küsten Mallorcas anzutreffen. *pd/sk*



Silvan Kaeser, der Schöpfer der Fasnachtsplakette 2024. *LKF*

Schule erhält ein Facelifting

Die Schulanlage Steinhof wird gesamt saniert und erweitert

Für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Steinhof beantragt der Stadtrat einen Sonderkredit von 19,41 Mio. Franken. Der Grosse Stadtrat wird die Vorlage voraussichtlich am 30. November behandeln. Die Volksabstimmung ist am 3. März 2024 vorgesehen.

Sanierung Das Schulhaus Steinhof 1 wurde 1969 erbaut. Nahezu alle Gebäudeteile sind am Ende ihres Lebenszyklus angekommen. Die Schulanlage Steinhof 2 auf der gegenüberliegenden Strassenseite wurde ab 1982 als Ergänzung erstellt und umfasst einen Schulhauspavillon, einen Kindergarten, eine Turnhalle und eine Aussensportanlage. Bei allen Gebäuden und Anlagen besteht hoher Sanierungsbedarf. Eine Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2017 zeigt, dass die künftigen räumlichen Bedürfnisse mit einer Zusammenführung der beiden Standorte auf dem Areal der Schulanlage Steinhof 2 optimal abgedeckt werden können. Das Architekturbüro Huber Waser Mühlebach GmbH, Luzern, und das Ingenieurbüro blesshess AG, Luzern, erhielten den Auftrag für die Planungsarbeiten. Der Schulhauspavillon und



Visualisierung des Neubaus (links) und der Turnhalle (rechts). *Stadt Luzern*

der Kindergarten werden durch einen Neubau in Holzbauweise ersetzt. Unter dem Erdgeschoss des Neubaus entsteht ein Schutzraum mit einer Kapazität von 200 Plätzen. Das Turnhallengebäude bleibt weitestgehend erhalten und wird behutsam saniert. Auf den Flachdächern und an der Südostfassade des Neubaus werden Photovoltaikmodule installiert. Der Sportplatz wird saniert. Es entsteht ein vielfältig nutzbarer neuer Schulhausplatz. Der gesamte Aussenraum wird nach

den Grundsätzen des Labels «Grünstadt Schweiz» gestaltet. *pd/sk*
Ungekürzt auf lur.ch/Stadt



Atelierzone Neubau mit Blick in die bestehende Turnhalle. *Stadt Luzern*

Zwischennutzung auf dem Paulusplatz

Container Die beiden Luzerner Unternehmen screenFOODnet Digital Signage Retail Services AG und die Digitalrat GmbH haben mit der SCS Storeconcept AG aus Hägendorf den Pilot-Container am Pilatusplatz in der Stadt Luzern lanciert. Der Container in Holzverkleidung bietet verschiedenen Marken und Herstellern eine Plattform, um niederschwellig neue Geschäftsmodelle, Prozesse und Marketingmassnahmen zu testen. Kunden können so die Marken multisensorisch erleben und deren Produkte direkt vor Ort kaufen. Die ersten Partner werden in den kommenden Wochen bekannt gegeben. Der Container wird von den Kunden via QR-Code an der Tür mit dem eigenen Smartphone geöffnet. Die Produkte werden mit der auf dem Smartphone aufgerufenen Website gescannt und direkt am Smartphone bezahlt. *pd/sk*



Dieser Pilot-Container zielt neuerdings den Pilatusplatz. *Stefan Kämpfen*

ANZEIGE

➔ Infoveranstaltung

KAUFFRAU/-MANN EFZ MIT IRLAND-HALBJAHR
SPRACHFÖRDERUNG IM AUFTRAG DES KANTONS

21. November 2023, 18.30 Uhr

In Dublin leben und arbeiten: So lernen Sie die englische Sprache richtig!

KANTON LUZERN
freisschulen.ch/kb

FREIS
Schulen Luzern

Das Neubad wird zum «Erneuerbad»

Zur Finanzierung einer Solaranlage hat das Neubad ein Crowdfunding lanciert

Mit einer gebrauchten, aber dennoch neuwertigen Solaranlage auf dem Dach des Neubad Luzern soll künftig ein Drittel des Strombedarfs des gesamten Hauses gedeckt werden.

Crowdfunding Dank einem Stromvertrag wurde das Neubad bisher von den steigenden Stromkosten verschont. Dies ändert sich auf Anfang 2024 und auch die Verantwortlichen des Neubad sind mit steigenden Energie-Ausgaben konfrontiert.



Neubad-Geschäftsführerin Nathalie Brunner mit einem Solarkollektor. *M. Lustenberger*

Einen Teil des Strombedarfs soll zukünftig selbst produziert werden, weshalb in Zusammenarbeit mit der Firma BE Netz auf dem Neubad eine 250 Quadratmeter grosse Solaranlage installiert wird. Die Anlage soll zukünftig mit einer jährlichen Leistung von 30'000 kWh pro Jahr einen Drittel des Strombedarfs decken. Für die noch fehlenden 18'000 Franken wurde ein Crowdfunding lanciert, dass noch bis am 25. November läuft (www.crowdfy.net/de/projekt/erneuerbad). *pd/sk*

ANZEIGE

➔ Infoveranstaltung

10. SCHULJAHR
1 JAHR, 2 RICHTUNGEN, 3 MODELLE

21. November 2023, 18.30 Uhr

Gezielte Berufsvorbereitung in kaufmännischer oder medizinischer Richtung. Sichern Sie sich Ihren Vorsprung!

T +41 41 418 10 20
freisschulen.ch/bv

FREIS
Schulen Luzern